

Suchtpräventionstag an der Realschule Plus Lauterecken/ Wolfstein

„Was alles an Giftstoffen in Zigaretten drin ist, habe ich gar nicht gewusst“. Das sagte eine Schülerin und betrachtete die Informationstafeln der Station „Zigaretten - Nichts vernebeln“.

Die Schülerin gehörte zu den 70 Schülern der siebten Klasse der Schule, die am 18. November 2015 in der Aula in Wolfstein der Realschule Plus Lauterecken/ Wolfstein am Klarsicht-Parcours, der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt wurde, teilgenommen hatte.



Auf Anregung des Jugendpflegers der Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein Daniel Hübner und des Schulsozialarbeiters Roland Kummetz hat der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention des Landkreises Kusel den Suchtpräventionstag durchgeführt.

Die Begrüßung und die Einführung übernahm Mathias Sadowski von der Fachstelle Sucht des Diakonischen Werks Pfalz. Er gehört neben Christoph Einig, der für die Station „Talkshow - Was machst du“ zuständig war, zu den Organisatoren des Arbeitskreises. An dieser Station entwickelte die Gruppe eine durch Rauchen oder Alkohol verursachte Problemsituation, für die sie dann gemeinsam eine Lösung suchten.

Um die Motivation aufrecht zu erhalten, durfte jede Gruppe gemeinsam einen kreativen Namen für ihre Gemeinschaft aussuchen und es konnten pro Station maximal zehn Punkte gesammelt werden. Insgesamt gab es fünf Stationen, an denen sich die Kinder und Jugendlichen in Gruppen von bis zu zehn Schülern mit den Themen Alkohol und Rauchen auseinandersetzten. Und dazu gehörte es auch, einmal die so genannte Rauschbrille der Station „Drunk-Buster - Voll daneben“ aufzusetzen. Dem Träger wurde dabei optisch vorgegaukelt, er habe 1,3 bis 1,5 Promille Alkohol im Blut, man sieht verschwommen und unklar.



Aber auch die anderen Stationsmoderatoren kamen mit den Teilnehmern ins Gespräch, diskutierten, erklärten, fragten. Am Ende der Veranstaltung durften die Schüler, wie bereits zu Beginn der Veranstaltung, beim „Tor der Entscheidung“ ihre Meinung abgeben, ob Alkohol und Zigaretten zum Erwachsensein dazugehören. Dabei stellte sich heraus, dass einige Schüler ihre ursprüngliche Meinung zu legalen Suchtmitteln überdacht hatten und dem Konsum jetzt kritischer gegenüber stehen.



Nach der Veranstaltung bedankte sich der Schulleiter Hans Lenhard bei den Moderatoren für die gelungene Durchführung des Suchtpräventionstages.